

# Klassische Literatur entzückt Publikum

## Open-Air-Theater an der Mühle

Von Annegret Rose

**HORSTMAR-LEER.** Ein Klassiker als Freilichttheater? Warum nicht, dachte sich der Mühlenverein in Leer. Am Freitagabend startete die Premiere an Schmeddings Mühle. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. „Don Quijote auf dem Dorf“ oder „Mann aus La Mancha“, wie die von Klaus Uhlenbrock bearbeitete Fassung von Miguel de Cervantes Klassiker heißt.

Sein Don Quijote (Manfred Ody spielt ihn als durchtrieben und vertrottelt) kommt mit dem Gefährten Sancho Pansa (Rüdiger Schulz gibt ihm eine treue, etwas naive, aber lebens-tüchtige Gestalt) nach dem siegreichen Kampf mit den Windmühlen in Toboso an. Ein Grundmotiv des Ro-

mans, die Frage nach der Wahrnehmungsfähigkeit des Menschen, stellt Uhlenbrock heraus.

Wer ist verrückt? Was ist Traum, was ist Wirklichkeit? Quijote glaubt, er habe Riesen besiegt, obwohl Sancho Pansa ihm vor Augen hält, dass er ihn gerade vor den gewaltigen Mühlenflügeln retten konnte. Quijote ist so befangen in seiner Welt der Ritterromane, dass er sich seine Abenteuer wie ein Kind zusammenfantasiert. Einen einfachen Wirt, Alfonso Manzioni (Christoph Volkert, spitzbübisch, herrsch- und gewinnsüchtig) kürt er zum Kastellan, von dem er zum Ritter geschlagen werden will. Dessen kratzbürstige Tochter (Petra Münsterweg, krawallig, aber eigentlich liebesbedürftig) zur



Vor der prächtigen Kulisse an Schmeddings Mühle wurde der von Klaus Uhlenbrock bearbeitete Klassiker „Mann aus La Mancha“ aufgeführt. Foto: aro

Traumgestalt Dulcinea, die er heiraten möchte. Er selber findet den Goldhelm des Mambrim in Form einer verrosteten Wasserschüssel bei der durchziehenden Barbierin Nesta (Majorie Hagenbeck).

Mit Respekt vor dem Klassiker aber ohne Furcht ver-

leihen die Schauspieler den Figuren Würde und Humor. Gesprochene Weisheiten, wie „Die Tapferen leben nicht lang, aber die Mutlosen leben gar nicht“ kann der Zuschauer mitnehmen. Sie erinnern an die Spruchbänder, die in Brecht'scher Manier über der Bühne

schwebten. Regie führte Roland Busch, der auch die Technik betreute. Der Mühlenverein Leer, Klaus Uhlenbrock und Roland Busch haben eine Brücke von historischer Kulisse zu klassischer Literatur auf unterhaltsame Weise für die Region gebaut. Das Publikum war entzückt.